

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Sommersaison 1991

Für das Münchener Beherbergungsgewerbe verlief die Sommersaison 1991 im Hinblick auf die Gästemeldungen und die Übernachtungszahlen wenig zufriedenstellend. Während dieser Berichtszeit, die sich von April bis einschließlich Oktober erstreckt, wurden 2 096 797 angekommene Gäste registriert, die insgesamt 4 271 928 Übernachtungen buchten. Gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1990 waren dies um 11,9% (-283 859) weniger Besucher mit einem um 6,4% (-294 004) geringeren Übernachtungsvolumen. Dieser beachtliche Rückgang ist zum Teil auf den Golfkrieg und die weltweit angedrohten Terroraktionen – insbesondere im Luftverkehr – zurückzuführen. Zur Abschwächung dürften aber auch die unbefriedigende Konjunkturlage in den USA und anderen westlichen Industrienationen sowie die aufbrechenden Konflikte in Jugoslawien beigetragen haben. Betrachtet man Tabelle 1, so fällt auf, daß von den 44 aufgeführten Herkunftsländern bzw. -bereichen nur acht mit einer positiven Entwicklung der Gästemeldungen gegenüber dem Vorjahr aufwarten können. In dieser Gruppe sind drei Staaten aus dem ehemaligen Ostblock (Polen, Rumänien, Tschechoslowakei) und die beiden Länder der iberischen Halbinsel (Spanien und Portugal) sowie Italien. Die meisten dieser Herkunftsländer waren bisher mit relativ geringen Besucherzahlen vertreten. Eine Ausnahme bildet Italien, das an vierter Stelle im Gästeaufkommen steht, mit einer Zunahme von 1,2%; bei den Übernachtungen sogar um 3,3%.

Die Besucherströme aus den übrigen 36 geografischen Gebieten (einschl. „ohne Angabe“) haben nicht mehr das Niveau des Vorjahreszeitraumes erreicht. Bemerkenswert ist, daß aus den USA während der Sommersaison 1991 um 127 463 oder um 43,3% weniger Gäste nach München kamen als noch 1990. Mit diesem Schwund liegt die Besucherzahl der Amerikaner nunmehr an dritter Stelle nach derjenigen aus Bayern. Die Übernachtungen der USA-Gäste sank im gleichen Zeitraum um 39,4%. Dagegen hat sich die Aufenthaltsdauer dieses Personenkreises geringfügig von 1,8 auf 1,9 Tage erhöht.

Während des gleichen Betrachtungszeitraums sank

die Anzahl der Gästemeldungen in Bayern um 1,4% zur Vorsaison. Die Übernachtungen stiegen dagegen um 3,6%. Das Ausbleiben der Gäste, insbesondere aus Übersee, konnte durch die zusätzlichen Besucher aus den neuen Bundesländern nicht ausgeglichen werden.

Der Anteil der übernachtenden Besucher aus den Vereinigten Staaten am Gesamtaufkommen in München sackte von 12,4% in 1990 auf 8,0% im Berichtszeitraum ab. An den Übernachtungen waren sie von April bis Oktober 1991 mit 7,6% beteiligt; im entsprechenden Vergleichszeitraum lag diese Quote noch bei 11,7%. Aus Tabelle 1 geht auch hervor, daß Japan wiederum die zweitstärkste Gruppe aus dem außereuropäischen Ausland war. Gegenüber der Saison 1990 schrumpfte die Anzahl der übernachtenden Besucher von dort um 4,9% oder absolut um 4 865 und die Übernachtungen um 1,1%. Aus dem gesamten asiatischen Raum machten vom April bis Oktober des letzten Jahres 142 243 Personen in München Station. Das waren um 6,3% oder um 9 597 Gäste weniger als ein Jahr zuvor.

Nicht nur die Besucherzahlen aus dem Ausland waren rückläufig, sondern auch die aus Bayern (-1,1%) und aus dem übrigen Bundesgebiet (-5,1%). Die Übernachtungszahlen stiegen dagegen bei beiden Gästegruppen im Vergleich zur Saison 1990 um 3,7% bzw. um 0,3%. Faßt man die genannten Gruppen zusammen, so erhält man das inländische Besucheraufkommen. Aus dem Inland statteten von April bis Oktober 1991 um 4,5% weniger übernachtende Personen München einen Besuch ab, als dies in der Vorsaison der Fall war. Aufgrund des relativ stärker abgenommenen Besucherstroms aus dem Ausland erhöhte sich das Inländerkontingent von 49,5% (1990) auf 53,6% in der Sommersaison 1991. Bei den Übernachtungen veränderte sich der Anteil der Inländer von 51,3% (1990) auf 55,3%. Wie schon erwähnt, haben die Übernachtungen sowohl der Gäste aus Bayern als auch derjenigen aus dem übrigen Bundesgebiet von 1990 auf 1991 zugenommen. Insgesamt wurden von den Inländern um 0,8% mehr Übernachtungen gebucht. Abnehmende Gästezahlen und zunehmende Übernachtungen besagen, daß die übernachtenden Besucher sich etwas länger in München aufhielten als im Vorjahr. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg daher auch geringfügig von 2,0 im vergangenen Vergleichszeitraum auf 2,1 im Sommerabschnitt 1991. Aus dem eben Geschilderten und aus Tabelle 1 folgt, daß der übernachtende Besucherstrom aus dem Ausland von der Saison 1990 zur aktuellen Zeitspanne um 19,2% sank. Die Übernachtungen gingen um

Gästemeldungen und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Tabelle 1

Ständiger Wohnsitz der Gäste	1990 April mit Oktober		1991 April mit Oktober		Gegenüber 1990 Zu-/Abnahme %	
	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen
Bundesgebiet, ohne Bayern	989 239	1 963 369	938 646	1 968 544	- 5,1	0,3
Bayern	188 220	378 984	186 197	393 186	- 1,1	3,7
Belgien	11 202	21 576	9 688	19 916	-13,5	- 7,7
Bulgarien	2 126	5 293	1 732	4 422	-18,5	-16,5
Dänemark	7 397	14 786	6 181	12 228	-16,4	-17,3
Finnland	13 793	26 400	10 590	20 409	-23,2	-22,7
Frankreich	55 670	99 400	52 295	94 229	- 6,1	- 5,2
Griechenland	24 498	47 398	16 339	35 315	-33,3	-25,5
Großbritannien und Nordirland	96 173	161 869	78 752	147 128	-18,1	- 9,1
Irland	3 890	7 894	4 056	9 413	4,3	19,2
Island	1 095	2 448	941	2 272	-14,1	- 7,2
Italien	129 890	247 746	131 503	255 903	1,2	3,3
Jugoslawien	42 523	70 968	31 452	57 352	-26,0	-19,2
Luxemburg	2 740	6 168	2 738	5 584	- 0,1	- 9,5
Niederlande	21 531	40 561	17 949	35 407	-16,6	-12,7
Norwegen	6 598	12 061	4 705	9 154	-28,7	-24,1
Österreich	56 518	103 338	53 199	99 561	- 5,9	- 3,7
Polen	2 277	6 452	4 042	10 456	77,5	62,1
Portugal	3 752	8 020	5 040	11 144	34,3	39,0
Rumänien	1 184	2 845	1 400	3 391	18,2	19,2
Schweden	20 669	39 007	18 961	37 707	- 8,3	- 3,3
Schweiz	65 672	127 004	59 467	121 254	- 9,4	- 4,5
Sowjetunion	4 341	12 751	3 795	12 416	-12,6	- 2,6
Spanien	37 607	66 284	42 626	74 191	13,3	11,9
Tschechoslowakei	6 637	13 024	7 931	15 920	19,5	22,2
Türkei	8 302	17 852	7 864	17 974	- 5,3	0,7
Ungarn	12 989	28 232	11 318	28 382	-12,9	0,5
Übriges Europa	6 498	11 424	3 250	6 969	-50,0	-39,0
Republik Südafrika	3 253	7 534	2 808	7 182	-13,7	- 4,7
Übriges Afrika	30 237	56 753	15 198	46 036	-49,7	-18,9
Israel	23 659	53 564	18 168	43 015	-23,2	-19,7
Japan	99 138	147 366	94 273	145 788	- 4,9	- 1,1
Übriges Asien	29 043	74 189	29 802	79 475	2,6	7,1
Argentinien	4 249	9 175	3 921	8 509	- 7,7	- 7,3
Brasilien	8 674	16 811	8 359	17 234	- 3,6	2,5
Chile	770	1 762	767	1 778	- 0,4	0,9
Kanada	20 281	39 042	15 059	30 571	-25,7	-21,7
Mexiko	4 179	7 672	3 625	6 754	-13,3	-12,0
USA	294 707	535 791	167 244	324 592	-43,3	-39,4
Übriges Amerika	5 248	11 450	3 673	8 654	-30,0	-24,4
Australien	15 576	28 791	10 749	20 410	-31,0	-29,1
Neuseeland	2 654	4 885	1 172	2 645	-55,8	-45,9
Ozeanien	417	878	344	664	-17,5	-24,4
Ohne Angabe	15 540	27 115	8 978	18 794	-42,2	-30,7
Insgesamt*)	2 380 656	4 565 932	2 096 797	4 271 928	-11,9	- 6,4

*) Ohne Besucher von Campingplätzen.

14,1% zurück. Dadurch erhöhte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,8 auf 2,0. Eine weitere Teilgruppe bilden die EG-Staaten.

Neben der Bundesrepublik Deutschland gehören dieser Gemeinschaft folgende Staaten an: Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritan-

Gästemeldungen und Übernachtungen aus den EG-Staaten

(Zeitraum: April mit Oktober)

Tabelle 2

Ständiger Wohnsitz der Gäste	1990		1991		Gegenüber 1990 Zu-/Abnahme %	
	Gästemeldungen	Übernachtungen	Gästemeldungen	Übernachtungen	Gästemeldungen	Übernachtungen
Belgien	11 202	21 576	9 688	19 916	-13,5	- 7,7
Dänemark	7 397	14 786	6 181	12 228	-16,4	-17,3
Frankreich	55 670	99 400	52 295	94 229	- 6,1	- 5,2
Griechenland	24 498	47 398	16 339	35 315	-33,3	-25,5
Großbritannien und Nordirland	96 173	161 869	78 752	147 128	-18,1	- 9,1
Irland	3 890	7 894	4 056	9 413	4,3	19,2
Italien	129 890	247 746	131 503	255 903	1,2	3,3
Luxemburg	2 740	6 168	2 738	5 584	- 0,1	- 9,5
Niederlande	21 531	40 561	17 949	35 407	-16,6	-12,7
Portugal	3 752	8 020	5 040	11 144	34,3	39,0
Spanien	37 607	66 284	42 626	74 191	13,3	11,9
Insgesamt	394 350	721 702	367 167	700 458	- 6,9	- 2,9
EG-Staaten	1 571 809	3 064 055	1 492 010	3 062 188	- 5,1	- 0,1

nien mit Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal und Spanien. Die entsprechenden Ergebnisse für die Sommerabschnitte 1990 und 1991 sind in Tabelle 2 zusammengefaßt. Daraus geht hervor, daß die Gästezahl aus den EG-Staaten, die in Münchener Beherbergungsbetrieben übernachteten, in der Saison 1991 um 6,9% niedriger lag als ein Jahr zuvor. Bei den Übernachtungen ist ein Schwund von 2,9% eingetreten. Wie schon eingangs erwähnt, kamen aus einigen europäischen Staaten im Berichtszeitraum auch mehr Besucher in die bayerische Metropole als 1990. Den absolut stärksten Rückgang

hatte das Gästeaufkommen aus Großbritannien und Nordirland mit 17 421 Personen zu verzeichnen. An zweiter Stelle, mit 8 159 weniger Gästen, folgten die Griechen. Die EG-Staaten – ohne Bundesgebiet – hatten 1990 einen Anteil an allen Fremdenmeldungen von 16,6% und 1991 von 17,5%. Die EG-Staaten und das Bundesgebiet (einschl. Bayern) ergaben zusammen einen Gästeanteil von 71,2% (1991) bzw. von 66,0%.

In der nachfolgenden Zusammenstellung ist das gesamte Gästeaufkommen und die Übernachtungen in vier geografische Bereiche unterteilt, aufgeführt:

Gebiete	1990		1991		Veränderung in %	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
Bundesgebiet	1 177 459	2 342 353	1 124 843	2 361 730	- 4,5	+ 0,8
%	49,5	51,3	53,7	55,3	-	-
EG-Staaten	394 350	721 702	367 167	700 458	- 6,9	- 2,9
%	16,6	15,8	17,5	16,4	-	-
Übriges Europa	251 222	479 099	220 647	447 639	-12,2	- 6,6
%	10,5	10,5	10,5	10,5	-	-
Außerh. Europa	557 625	1 022 778	384 140	762 101	-31,1	-25,5
%	23,4	22,4	18,3	17,8	-	-
Zusammen	2 380 656	4 565 932	2 096 797	4 271 928	-11,9	- 6,4
%	100,0	100,0	100,0	100,0	-	-

Man erkennt daraus deutlich, daß in den Münchener Beherbergungsbetrieben während der Saison 1991 um 31,1% weniger Gäste aus Afrika, Asien und von Übersee wenigstens eine Nacht zubrachten. Bei den Übernachtungszahlen mußte ein Rückgang um 25,5% hingenommen werden. Diese geringe Abschwächung gegenüber den Gästemeldungen ist in einem Anstieg der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 auf 2,0 Nächte begründet. Der Anteil dieser Besuchergruppe, gemessen an allen Gästemeldungen, sank von 23,4% im Berichtszeitraum 1990 auf 18,3% während der Monate April bis Oktober 1991 ab. Die drittstärkste Gruppe nach den Besuchern aus dem Bundesgebiet und von außerhalb Europas bilden die Gäste aus den EG-Staaten, auf die bereits näher eingegangen wurde.

Aus den Herkunftsländern des übrigen Europas, also ohne Bundesgebiet und EG-Staaten, kamen während beider Zeiträume etwas mehr als 12% der übernachtenden Münchenbesucher.

Tabelle 3 enthält die Summen der Gästemeldungen und Übernachtungen der Berichtszeiträume von 1990 und von 1991, gegliedert nach Art der genutzten Beherbergungsbetriebe. Zusätzlich wird nach Deutschen und Ausländern unterschieden. Die Ingesamtszahlen dieser Tabelle liegen etwas höher als die in Tabelle 1, weil in ihnen auch die Ergebnisse der Campingplätze enthalten sind. Die überwiegende Mehrheit der Gäste, dies gilt für Inländer als auch für Ausländer, stiegen in Hotels ab. Jeweils etwa die Hälfte der Deutschen (50,4%) und der Ausländer

Der Fremdenverkehr in der Sommersaison 1990 und 1991

(Stand: jeweils April mit Oktober)

Tabelle 3

Art der Betriebe	Angek. Gäste	davon		Übernachtungen	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
1990						
Hotels	1 315 411	608 502	707 909	2 300 186	1 061 292	1 238 894
Gasthöfe	37 438	26 795	10 643	76 007	53 050	22 957
Pensionen	52 467	29 516	22 951	119 492	65 463	54 029
Hotels garnis	878 728	470 501	408 872	1 878 423	1 048 843	829 580
Schulungsheime	9 260	6 699	2 561	31 528	27 051	4 477
Jugendherbergen	87 352	35 446	51 906	160 296	86 654	73 642
Camping	114 895	34 675	80 220	263 732	90 225	173 507
Insgesamt	2 495 551	1 212 134	1 283 417	4 829 664	2 432 578	2 397 086
1991						
Hotels	1 147 024	582 246	564 778	2 120 100	1 060 920	1 059 180
Gasthöfe	34 081	24 537	9 544	70 029	50 041	19 988
Pensionen	44 602	23 583	21 019	115 814	60 993	54 821
Hotels garnis	790 411	454 364	336 047	1 790 370	1 072 378	717 992
Schulungsheime	9 500	7 135	2 365	35 876	32 538	3 338
Jugendherbergen	71 179	32 978	38 201	139 739	84 860	54 879
Camping	100 220	30 782	69 438	262 597	85 571	177 026
Insgesamt	2 197 017	1 155 625	1 041 392	4 534 525	2 447 301	2 087 224
1991 gegenüber 1990 Zu-/Abnahme %						
Hotels	-12,8	- 4,3	-20,2	- 7,8	- 0,0	-14,5
Gasthöfe	- 9,0	- 8,4	-10,3	- 7,9	- 5,7	-12,9
Pensionen	-15,0	-20,1	- 8,4	- 3,1	- 6,8	1,5
Hotels garnis	-10,1	- 3,4	-17,8	- 4,7	2,2	-13,5
Schulungsheime	2,6	6,5	- 7,7	13,8	20,3	-25,4
Jugendherbergen	-18,5	- 7,0	-26,4	-12,8	- 2,1	-25,5
Camping	-12,8	-11,2	-13,4	- 0,4	- 5,2	2,0
Insgesamt	-12,0	- 4,7	-18,9	- 6,1	0,6	-12,9

(54,2%) quartierte sich dort ein. Der Vergleich mit der Vorsaison zeigt, daß die Gästezahl aus dem Bundesgebiet um 4,3% sank, während der Besucherstrom von außerhalb der Staatsgrenze um 20,2% zurückfiel. Das Übernachtungsaufkommen blieb bei den Inländern nahezu gleich (-372); die ausländischen Gäste buchten um 14,5% weniger Nächte in Hotels als ein Jahr zuvor. Dem Schwund steht eine geringe Erhöhung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 auf 1,8 bei den Deutschen und von 1,8 auf 1,9 bei den Ausländern gegenüber.

An zweiter Stelle der Beliebtheit stehen die Hotels garnis. Sie mußten während der Sommersaison 1991 einen Rückgang der deutschen Gästemeldungen um 3,4% und der aus dem Ausland um 17,8% gegenüber 1990 hinnehmen. Bei den Übernachtungszahlen konnte für die Deutschen eine Zuwachsrate von 2,2% errechnet werden. Vom Ausland kamen um 13,5% weniger Buchungen. Die mittlere Verweildauer der inländischen Besucher stieg von 2,2 (1990) auf 2,4 (1991); die der Gäste aus dem Ausland erhöhte sich von 2,0 auf 2,1. Von den während der Saison 1991 in

Der Fremdenverkehr nach Stadtbezirken

- April mit Oktober 1991 -

Tabelle 4

Stadtbezirk	Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter von ausl. Gästen
1 Altstadt	221 581	109 946	458 563	226 427
5 Maxvorstadt-Universität	33 029	9 043	78 437	23 735
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld	205 051	100 033	411 122	185 939
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	-	-	-	-
9 Ludwigsvorstadt	481 365	277 162	961 947	536 685
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	30 517	14 297	66 558	29 051
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	.	.	.	.
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	8 009	3 960	17 112	8 496
13 Lehel	72 386	26 999	136 666	50 500
14 Haidhausen	123 333	52 495	224 729	96 771
16 Au	5 491	1 680	14 918	5 983
17 Obergiesing	15 393	2 439	62 587	14 155
18 Untergiesing-Harlaching	5 808	1 336	17 251	3 290
19 Sendling	13 025	7 593	27 389	13 147
20 Schwanthalerhöhe	71 082	25 396	156 255	66 152
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	53 603	22 400	132 179	54 531
22 Schwabing-Freimann	227 775	94 808	466 835	205 693
23 Neuhausen-Nymphenburg	51 579	26 541	100 819	43 875
24 Thalk.-O'sendl.-Fostenr.-Fürstenr.	74 773	32 517	173 855	55 578
25 Laim	14 252	3 420	32 277	7 544
26 Schwabing-West	9 071	2 731	22 692	7 254
27 Schwab. Nord-M'hofen-Am Hart	17 700	5 599	42 475	9 818
28 Neuhausen-Moosach	14 074	2 893	27 786	5 919
29 Bogenhausen	180 434	97 986	279 013	153 254
30 Ramersdorf-Perlach	48 880	19 779	96 213	40 531
31 Berg am Laim	.	.	.	.
32 Trudering	8 931	3 213	15 012	5 170
33 Feldmoching-Hasenberg	6 427	820	15 556	2 433
34 Waldfriedhofviertel	16 333	6 509	39 195	14 207
35 Pasing	18 632	5 622	60 743	14 904
36 Solln	12 976	1 443	23 268	3 809
37 Obermenzing	16 455	3 575	28 270	6 335
38 Allach-Untermenzing	6 819	1 118	13 771	2 876
39 Aubing	8 250	1 597	18 236	3 628
40 Lochhausen-Langwied	.	.	.	.
41 Hadern	5 993	1 226	17 212	3 371
Insgesamt	2 096 797	971 954	4 271 928	1 910 198

München übernachtenden Personen buchten 89,7% der Deutschen und 86,5% der Ausländer ein Hotelzimmer bzw. stiegen in einem Hotel garni ab. Der Rest von rund 10 bis 14% des Besucherkontingents verteilte sich auf die übrigen Beherbergungsarten.

Eine weitere Auswertung von Tabelle 3 läßt erkennen, daß die preisgünstigen – häufig von Jugendlichen aufgesuchten – Quartiere, wie Jugendherbergen und Campingplätze, vom allgemeinen Absinken der Besucherzahlen besonders betroffen wurden. Sie weisen zusammen einen Rückgang zur Saison 1990 von 30 848 Meldungen oder um 15,3% auf. Darunter waren 24 487 Ausländer (-18,5%). Allein die Jugendherbergen registrierten eine Abnahme von übernachtenden ausländischen Gästen um 26,4%. Die durchschnittlichen Aufenthalte sind in den Jugendherbergen und auf den Campingplätzen – wenn man die Schulungsheime außer Betracht läßt – in bezug auf die übrigen Beherbergungsbetriebe in München mit am längsten. Lediglich die Verweildauer von Ausländern in Jugendherbergen war für beide Berichtszeiträume mit jeweils 1,4 unterdurchschnittlich. Die Besucher aus der Bundesrepublik blieben für 2,4 (1990) bzw. für 2,6 Nächte (1991). Wer sich von den Deutschen auf einem Campingplatz eingerichtet hat, der blieb 1990, während der Sommermonate, 2,6 und 1991 sogar 2,8 Nächte. Die Besucher aus dem Ausland planten 1990 durchschnittlich noch 2,2 Nächte ein, während sie in der Zeit von April bis Oktober des folgenden Jahres etwas länger hierblieben, nämlich 2,5 Nächte.

Tabelle 4 gewährt eine Übersicht über die Verteilung der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen auf die einzelnen Stadtbezirke. Inwieweit ein Stadtbezirk vom Tourismus berührt wird, hängt in erster Linie von Art und Umfang der Beherbergungskapazitäten ab. Aus der Zusammenstellung ist zu erkennen, daß der 9. Stadtbezirk (Ludwigsvorstadt) mit rund 480 000 Gästen und 960 000 Übernachtungen an der Spitze steht. Nach der Bestandserhebung im Beherbergungswesen im Jahre 1987 standen in

diesem Bezirk zwischen Theresienwiese, Lindwurmstraße und Hauptbahnhof 81 Betriebe mit 7 094 Betten zur Verfügung. Von den aus dem Ausland stammenden Besuchern unserer Stadt übernachteten 28,5% im 9. Stadtbezirk. Bezogen auf alle übernachtenden Gäste dieses Bezirkes kamen 57,6% von außerhalb der Bundesrepublik.

An zweiter Stelle liegt Schwabing-Freimann (22. Stadtbezirk) mit 227 775 Übernachtungsgästen; knapp vor der Altstadt (1. Stadtbezirk) mit 221 581 Meldungen. Im Gegensatz zum Tourismusaufkommen in der Ludwigsvorstadt lag der Anteil der nichtdeutschen Gäste in Schwabing-Freimann bei nur 41,6% und in der Altstadt bei 49,6%. Ebenfalls über die 200 000-Grenze kam der 6. Stadtbezirk (Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld) mit 205 051 übernachtenden Gästen. Der Ausländeranteil betrug hier 48,8%. In den Beherbergungsbetrieben der vier genannten Stadtbezirke wurden von April bis Oktober des zurückliegenden Jahres 1 135 772 Besucher gezählt. Dies sind 54,2% aller übernachtenden Gäste in München. Von allen Übernachtungen wurden im letzten Berichtszeitraum 53,8% in den angeführten Bezirken gebucht.

Es sei abschließend darauf hingewiesen, daß die tatsächliche Anzahl der Besucher, die in München wenigstens für eine Nacht blieben, sehr viel höher war als dies aus den dargestellten Statistiken hervorgeht. Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl I S. 953) wurden nur die Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Gästebetten erfaßt. Man denke auch an die vielen, meist jugendlichen Besucher, die gerade während der Sommermonate wegen des Angebotsmangels preiswerter Quartiere in München, im Hauptbahnhof und sonstigen „Notlagern“ die Nächte verbringen müssen.

Dipl.-Volkswirt Gundolf Glaser